

Am Feiertag Christi Himmelfahrt feierten 22 Frauen und Männer in unserer schön geschmückten Nikolauskirche aus den Kirchengemeinden Rothenstadt und Etzenricht ihre Jubelkonfirmation. Für sechs Jubilare war es die „Goldene Konfirmation“ (50 Jahre), für 13 die „Diamantene Konfirmation“ (60 Jahre) und für drei die „Gnadenkonfirmation“ (70 Jahre).



Pfarrer Hans-Peter Pauckstadt richtete in der Predigt seinen Blick zurück auf die Entwicklungen und Veränderungen in einem Leben. Er hinterfragte, warum bestimmte Ereignisse im Lebenslauf, wie zum Beispiel Geburten, Schulentlassungen, Hochzeiten oder auch die Konfirmation gefeiert werden. „Es handelt sich immer um einen kritischen Augenblick“, so seine Antwort. Als Beispiel nannte er die Konfirmation, die an einem kritischen Punkt des Lebens gefeiert wird. „Als junge Leute waren sie ganz eindeutig keine Kinder mehr, aber auch noch nicht erwachsen“.

Die Lebensräume hätten sich in den zurückliegenden Jahrzehnten gewaltig verändert. In den Vierziger-, Fünfziger- oder Sechzigerjahren sei das Fest der Konfirmation in vielerlei Hinsicht anders als heute gewesen. Etwas strenger, ernster, weniger auf Konsum orientiert, aber bestimmt nicht weniger ergreifend sei es gewesen. „Und wie schön ist es, das wir nun heute nach so vielen Jahren noch einmal gemeinsam feiern können“.

Natürlich wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach dem Gottesdienst die Gelegenheit ergriffen, in Gesprächen alte Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse aufleben zu lassen.